



Ordentliche Pionierkameradschaft im Bund Deutscher Pioniere e.V.

Geschäftsstelle Adolf-Tibus-Straße 35, 46446 Emmerich am Rhein

Emmerich am Rhein, 21. Oktober 2019

Der Pionierstandort Emmerich vor 50 Jahren

Im Rheinmuseum Emmerich am Rhein wurde jetzt eine einzigartige Doppelausstellung eröffnet. Sie zeigt in 20 Plakaten mit 130 Bildern die Entwicklung von „Militär und Gesellschaft in Deutschland seit 1945“ und erinnert gleichzeitig mit neu konzipierten Ausstellungstafeln an den „Pionierstandort Emmerich vor 50 Jahren“.

Als im Jahr 2018 die Planungen für die Ausstellungen im Emmericher Rheinmuseum begannen, war für Museumsleiter Herbert Kleipaß klar: „Da nehme ich mir den Traditionsverband der ehemaligen Emmericher Pioniere e.V.“ mit ins Boot. Wie sich bei der Eröffnung der letzten Ausstellung im Jahr 2019 zeigte, ein guter Entschluss. In seiner Begrüßungsrede suchte Herbert Kleipaß als Vorsitzender des Emmericher Geschichtsvereins e.V. die Verbindung vor Ort, denn das Verhältnis zwischen Bundeswehr und Emmericher Bürgern war immer gut. „Der Standort Emmerich war bis zur Auflösung 2008 eine feste Größe im Leben unserer Stadt und überall waren die Pioniere präsent.“

Die Emmericher erinnern sich heute noch an die Beteiligung ihrer Pioniere bei der 750 Jahrfeier während des Hochwassers im Jahr 1983, beim großen Bundesschützenfest im Jahr 2001, an die Modernisierung des Eugen-Reintjes-Stadions, an den Bau der Lichtzeitanlage vor der ehemaligen Kaserne und an die unterschiedlichsten Hochwassereinsätze. Nicht zu vergessen sind die zahlreichen Standortbälle und Neujahrsempfänge, die über Jahrzehnte ein gesellschaftlicher Höhepunkt im Leben der Stadt Emmerich am Rhein waren.

Der erste. Vorsitzende des Traditionsverbandes Oberstleutnant a.D. Joachim Sigmund führte in seiner kurzen Ansprache in die Ausstellung, im Besonderen für den Teil „Pionierstandort Emmerich vor 50 Jahren“ ein. Er wies auf die zahlreichen Unterstützungsleistungen der Pioniere bei vielen besonderen Ereignissen hin, die ohne die Unterstützung der Bundeswehr so nicht möglich gewesen wären. Die Pioniere waren über 40 Jahre ein großer Gewinn für Emmerich am Rhein.

Auf unterschiedlichen Bildtafeln wird in der Ausstellung die Geschichte der Emmericher Pioniere vom Einzug am 21. Juni 1969 bis zur Auflösung im Jahr 2008 plakativ und verständlich dargestellt. Von der übersichtlichen Chronik der Pioniere mit ihren 16 Standortältesten und Kommandeuren, über die zivil-militärischen Einsätze in der Region, vom Bau des großen Emmericher Eimers anlässlich der 750. Feier der Stadt durch die 3. Kompanie und vom aktiven Vereinsleben des im Dezember 2007 gegründeten Traditionsverbandes der ehemaligen Emmericher Pioniere e.V. zeugen die einzelnen Bildtafeln. Beeindruckend sind die Luftbildaufnahmen von den Anfängen der Kaserne im Jahr 1969. Dieser Teil der Ausstellung wurde von der Projektgruppe Rolf Wickermann, Klaus Hering, Jochen Laqua und Karl Heinz Reimann sorgfältig vorbereitet und in professioneller Weise zusammengestellt. Ergänzt wird die Ausstellung mit einem Kurzfilm der Großübung „DASHING SWORD“ aus dem Jahr 2000. Bei der Betrachtung des Films werden bei den alten Pionieren viele Erinnerungen aus aktiver Zeit geweckt. Gleichzeitig wird an das großartige Leistungsvermögen der ehemaligen Emmericher Pioniere erinnert, die sich auch in zahlreichen internationalen Einsätzen außerhalb

ihrer Garnisonsstadt als Botschafter für Emmerich am Rhein hervorgerufen haben. Als Dank für die gute Kooperation und zur Erinnerung an die schöne Emmericher Garnisonszeit übergab der Traditionsverband der ehemaligen Emmericher Pioniere die im Rheinmuseum ausgestellten Exponate, einschließlich dem Original-Rednerpult und einem massiven Verbandswappen aus dem Jahr 1976 des damals scheidenden Kommandeurs Gustav Adolf Käser auf Dauer an den Emmericher Geschichtsverein.

Zum Schluss seiner Ansprache wies Joachim Sigmund auf das Projekt „Erinnerungstafel an die Emmericher Garnisonszeit“ hin, die von der Stadt Emmerich zukünftig in der ehemaligen Moritz-von-Nassau-Kaserne errichtet werden soll. Die Projektidee wurde nach einer Ratseingabe der ehemaligen Emmericher Pioniere im Jahr 2015 dem zuständigen Kulturausschuss vorgestellt und zur Umsetzung durch die Verwaltung freigegeben. Die Stadt Emmerich wird auf einer zukünftig städtischen Fläche auf Höhe des ehemaligen Wachgebäudes diese Erinnerungstafel errichten. Die ehemaligen Emmericher Pioniere werden sich an den Kosten einmalig mit einer freiwilligen Zuwendung in Höhe von 2.000 Euro beteiligen.

Die Ausstellung im Rheinmuseum läuft noch bis zum 15. Dezember 2019. Die Ausstellung kann während der Öffnungszeiten des Rheinmuseum Emmerich am Rhein besucht werden.

Sonntag, Dienstag, Mittwoch und Donnerstag von 10.00 – 12.30 Uhr und 14.00 - 16.30 Uhr.

www.Rheinmuseum-Emmerich.de

Im Auftrag



Rolf Wickermann

Schriftführer

www.emmericherpioniere.de